

Detmold



**Redaktion**  
Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
Telefon (05231) 911-131  
Fax (05231) 911-145

detmold@lz.de

Jana Beckmann (jab) -127  
Sven Koch (sk) -128  
Barbara Luetgebrune (blu) -140  
Jost Wolf (jow) -172

**Anzeigen- und Leserservice**  
Telefon (05231) 911-333

**Kartenservice**  
Telefon (05231) 911-113

**Vereine & Gruppen**

- **Männerchor „Eintracht“ Pivitsheide**, Probe, 19.30 Uhr, Gasthof „Zum Donopertich“, Stoddartstraße 135.
- **Chorgemeinschaft Cantus Novus**, Probe, 20.-21.30 Uhr, Bildungshaus Weerth-Schule, Richthofenstraße 93.
- **Frauenchor Bentrup-Loßbruch**, Probe, 19.30-21.30 Uhr, Gemeinschaftshaus, Bentrup-Loßbruch.

**Rat & Service**

- **„Titelblätter“ – 250 Jahre Lippische Landes-Zeitung**, 10-18 Uhr, Lippische Landesbibliothek, Theologische Bibliothek und Mediothek, Hornsche Straße 41.
- **Ausstellung der Designsammlung „Tischchen“**, 10-18 Uhr, Lippisches Landesmuseum, Ameide.
- **„Color-Keys“ – Fotografische Ausstellung der „Linsenspechte“**, 9 Uhr, Kreishaus, Felix-Fechenbachstraße 5.
- **Der Paritätische: Schuldner- und Insolvenzberatung**, 9-16 Uhr, Schorenstraße 12, Tel. (05231) 31348.
- **Sozial- und Familienberatung**, 9.30-11 Uhr, ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West, Martin-Luther-Straße 39.
- **Hilfe und Begleitung** für Hilfsbedürftige und deren Angehörige, 11-16 Uhr, Betreuungsteam Lippe e.V., Innenstadt, Saganer Straße 31, Tel. (05231) 38233.
- **Offene Sprechstunden der Drogenberatung**, 13-16 Uhr, Sofienstraße 65, Tel. (05231) 21035.
- **Offener Computer- und Internettreff für Senioren**, Nutzung von Computern und Internet ohne Voranmeldung, 12.30-14.30 Uhr, AWO-Begegnungszentrum, Elisabethstraße 45.
- **Seniorenachmittag**, 14-16 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Elisabethstraße 45-47.
- **Allgemeiner sozialer Dienst**, 14-16 Uhr, Sozialdienst kath. Frauen, Palaisstraße 27.
- **Diakonische Hilfen**, 14-16 Uhr, Diakonisches Werk, Leopoldstraße 27, Tel. (05231) 976624.
- **Informations- und Motivationsgruppe**, 18-19.30 Uhr, Blaukreuz-Zentrum Lippe, Bahnhofstraße 3, Tel. (05231) 961691.
- **Selbsthilfegruppe für Frauen in Trennung und Scheidung**, 19 Uhr, Adresse auf Anfrage an: Frauenhalten-zusammen@t-online.de.
- **Erfahrungsaustausch** für Morbus-Crohn- und Colitis-Ulcerosa-Erkrankte, 19.30 Uhr, Klinikum Lippe-Detmold, Besprechungsraum, Eingangshalle, Röntgenstraße 18.
- **Begegnungszentrum** für Geflüchtete und Detmolder, 15-18 Uhr, Paulinenstr. 65.
- **Teestübchen**, 9-12 Uhr, Gemeindehaus am Markt, Marktplan 6.
- **Entspannungsangebot**, 15-17.30 Uhr, Begegnungsstätte „Die blaue Pause“, Lange Straße 87.

# „Jede Generation entdeckt die Bibel neu“

**Interview:** Die Ausstellung „Von der Keilschrift zur Nanobibel“ befasst sich mit der Entstehung des Buchs der Bücher. Kurator Heinrich Wiens erklärt, was es mit dem Bündnis „Bibel für Detmold“ auf sich hat

**Detmold.** Die Bibel – was hat sie uns heute zu sagen? Wie ist sie entstanden? Solchen Fragen geht die große Ausstellung „Von der Keilschrift bis zur Nanobibel“ in der Freikirche von Hohenloh nach. Zu sehen sind dort etwa Seiten aus dem teuersten Buch der Welt – dem Evangelium Heinrichs des Löwen – Schriftrollen vom Toten Meer, Prachthandschriften des frühen Mittelalters und vieles mehr. Kurator ist Heinrich Wiens, Sprecher des Aktionsbündnisses „Bibel für Detmold“. Die LZ sprach mit ihm über die Ausstellung.

*Herr Wiens, in Detmold haben sich Kirchengemeinden und christliche Institutionen zu einem Aktionsbündnis „Bibel für Detmold“ zusammengeschlossen. Wer gehört dazu?*

**HEINRICH WIENS:** Es handelt sich um ein offenes Bündnis, das aus Anlass des Reformations-Jubiläums gegründet worden ist. Es ging darum, zu überlegen, was wir gemeinsam auf die Beine stellen können. Mitglieder sind zum Beispiel evangelisch-freikirchliche Gemeinden und die evange-

lisch-reformierte Gemeinde Detmold-West, die August-Hermann-Francke-Schulen, das Museum für Russlanddeutsche Geschichte, die Evangelische Buchhandlung, das Private Musikzentrum Detmold, das Hilfswerk „OpenDoors“ und weitere. Die Einladung zur Teilnahme erfolgte unter anderem über den Stadtkonvent und Pastorentreffen der Evangelischen Allianz Detmold.

*Man sollte meinen, die Bibel ist sehr bekannt. Was ist der Hintergrund des Aktionsbündnisses?*

**WIENS:** Die Bibel ist tatsächlich das Buch, das am meisten verbreitet ist und in den meisten Sprachen zu bekommen ist, also ein internationaler Bestseller, so der Landessuperintendent Dietmar Arends bei dem Eröffnungsgottesdienst. Die vollständige Bibel existiert bereits für 78 Prozent aller Menschen in ihrer Muttersprache. Detmold ist zu einer Reformationsstadt ernannt worden – und die Kernbotschaft lautet im Reformationsjahr: „Am Anfang war das Wort“. Jede Generation hat die Bibel für sich neu zu entdecken. Wir wollen mit dem Aktionsbündnis auch auf die „Eigendynamik“ der Bibel hinweisen, die selbst massive staatliche Unterdrückung unbeschadet überlebt. Das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte zeigt beispielsweise in einer Ausstellung ab dem 9. April: In der Sowjetunion entstand ein umfangreiches aber absolut geheimes Netzwerk, um Bibeln in Gasflaschen, Zügen, Autos oder Betonblöcken ins Land zu schmuggeln und sie in Geheimdruckereien zu vervielfältigen – unter Lebensgefahr.

*Am Sonntag hat die große Bibelausstellung eröffnet. Was erwartet die Besucher dort?*

**WIENS:** 4000 Jahre Kulturgeschichte auf 120 Metern. Es ist



**Wertvolle Schriften:** Der Sprecher des Aktionsbündnisses „Bibel für Detmold“, Heinrich Wiens, mit einem Faksimile der Ottheinrich-Bibel, das in der Ausstellung in Hohenloh zu sehen ist. FOTO: PRIVAT

Europas größte Ausstellung rund um die Bibel und die Qumran-Rollen zu sehen. Das verkürzt den Weg durch viele Museen weltweit. Die Ausstellung zeichnet den eindrücklichen Weg der Entstehung und Überlieferung der Bibel nach und beantwortet die Frage, wie zuverlässig die Bibel überhaupt überliefert ist. Zu sehen sind: Schriftrollen vom Toten Meer, Prachthandschriften des frühen Mittelalters, die damals den Wert einer Festung hatten, Seiten aus dem teuersten Buch der Welt – dem Evangelium Heinrichs des Löwen –, ein Faksimile der Lutherbibel von 1534, aber auch die kleinste Bibel der Welt oder wasser- und reißfeste Bibeln aus den sowjetischen Gefangenenlagern.

Aktiv werden kann man an einer nachgebauten Gutenberg-Pressen, im Bibelshop oder zur Ruhe kommen im Café und im Raum der Stille. Außerdem gibt es Möglichkeiten, an der „offenen Bibel“ oder der „Bürgerbibel Detmolds“ mitzuarbeiten.

*Was hat es mit der „Bürgerbibel Detmolds“ auf sich?*

**WIENS:** Im Mittelalter und in Zeiten der Christenverfolgung war die handabgeschriebene Bibel der einzige Weg der Vervielfältigung. Heute hat es vielmehr einen ideellen Wert: „Ich drücke meine persönliche und individuelle Wertschätzung der Bibel gegenüber aus“. Schüler der August-Hermann-Francke-Schulen und Inter-

sierte aus den Detmolder Freikirchen haben bereits den Anfang gemacht und große Teile abgeschrieben. Während der Ausstellung soll sie nun vollendet werden und anschließend im Rathaus ausgestellt werden.

*Im Zusammenhang mit der Ausstellung wird auch nach Detmolds ältester Bibel gesucht. Welcher Gedanke steht dahinter?*

**WIENS:** Die Bibel hat auch Geschichten aus Detmold zu berichten, und diese sollen eine Öffentlichkeit bekommen und die Ausstellung bereichern. Einige haben wir schon bekommen. Sie werden auch ausgestellt, um einen Bogen zum Alltagsleben in Detmold

**Persönlich**

Heinrich Wiens (37) ist verheiratet, hat drei Kinder und ist Mitglied der Evangelischen Freikirche Hohenloh. Er studierte Theologie an der Freien Theologischen Hochschule Gießen, der Theologischen Universität Appeldorn, Niederlande und an der Ben-Gurion-Universität Beer Sheva (Israel). Er unterrichtet Evangelische Religionslehre am August-Hermann-Francke-Gymnasium Detmold und verantwortet den Museumspädagogischen Bereich des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte. Ehrenamtlich engagiert er sich als Prediger in seiner Gemeinde und in Vorständen christlicher Einrichtungen.

zu schlagen. Zum Beispiel gibt es eine Bibel von 1882 mit einer persönlichen Widmung des Fürstenhauses zur Goldhochzeit. Das hat Geschichte, und es erzählt eine Geschichte.

*Wo können sich Detmolder melden, die eine sehr alte Bibel haben?*

**WIENS:** Während der Öffnungszeiten können sie vorbeikommen und die Bibel mitbringen. In einer Vitrine werden diese Bücher ausgestellt.

*Es ist ein umfangreiches Begleitprogramm vorgesehen. Welche Veranstaltungen gibt es?*

**WIENS:** Während der Ausstellung den Entstehungsvorgang der Bibel nacherzählen möchten, soll das Begleitprogramm die Brücke in den Alltag zeichnen und damit die Bedeutung für den Alltag herausstellen – unter anderem im Berufsalltag eines Arztes oder im Alltag der Familie. Es gibt Berichte von Zeitzeugen: Peter Siemens war in der Geheimdruckerei in Lettland tätig, bis sie vom sowjetischen Geheimdienst entdeckt worden ist. In der Christuskirche gibt es Ausstellungen und Vorträge rund um „Luther und die Juden“. Das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte erweitert seine Abteilung „Verfolgte Kirche – verfolgte Bibel“. Besonders spannend ist unser indischer Gast: Prof. Dr. Vishal Mangalwadi. Der Theologieprofessor und Buchautor wird am Wochenende vom 7. bis 9. April Vorträge über die Bedeutung von Bibel und Reformation für die Entwicklung der modernen Kultur halten. Als Jurist ist er der Frage nachgegangen, was die westliche Kultur im inneren zusammenhält und sie ausmacht. Seine überraschenden Erkenntnisse: Die Bibel.

*Inwiefern?*

**WIENS:** Der Respekt vor kranken, armen Menschen wie vor wohlhabenden und einflussreichen Menschen ist aus dem Menschenbild der Bibel abgeleitet. Das ist beispielsweise ausschlaggebend für die Entfaltung der Menschenrechte gewesen und ausschlaggebend für die Entwicklung, sich zum Beispiel das Wasser mittels Technik ins Haus zu holen, statt es von Sklaven bringen zu lassen.

Das Interview führte LZ-Redakteur Sven Koch.

## Digitale und reale Spiele

**Detmold-Pivitsheide V.L.** (jab). Das Jugendzentrum Detmold-West bietet gemeinsam mit der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Pivitsheide einen Workshop unter dem Motto „Online/Offline“ an. Vom 11. bis zum 13. April sind Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse zu realen und digitalen Spielen eingeladen.

Die Veranstalterinnen, Britta Wöstenfeld von der Kirchengemeinde und Birgit Tump-Becker aus dem Jugendzentrum, möchten laut einer Pressemitteilung der Stadt Detmold Ideen für die Freizeitgestaltung geben. Dabei setzen sich die Teilnehmer spielerisch und kreativ mit der eigenen Handynutzung auseinander.

Der Workshop findet täglich von 10.30 bis 15.30 Uhr im Jugendzentrum Detmold-West, Oerlinghauser Straße 99, in Pivitsheide V.L., statt. Anmeldungen für den Workshop werden noch bis Dienstag, 4. April, während der Öffnungszeiten Dienstag, Mittwoch und Freitag von 15.30 bis 20.30 Uhr oder Donnerstag von 15.30 bis 19 Uhr angenommen. Die Teilnahme kostet 6 Euro. Jugendliche mit dem Detmold-Pass zahlen 3 Euro.

**TERMINE**

**Café und Flohmarkt**

**Detmold.** Der CVJM Detmold öffnet am Sonntag, 26. März, um 14 Uhr wieder das „Café Weltdienst“ im Haus Wiesenstraße 5a. Zum Verkauf stehen Kaffee, Tee, heiße Schokolade sowie Torten, Kuchen und frische Waffeln. Ein kleiner Flohmarkt rundet das Angebot ab. Mit dem Erlös daraus soll die örtliche Flüchtlingsarbeit des CVJM Detmold unterstützt werden. Die restlichen Einnahmen sollen in die Finanzierung zweier Jugendausbildungsprojekte in Indien und Kenia fließen.

**Über das Pflegegesetz**

**Detmold.** Die AG „60plus“ der SPD Detmold lädt zu einer Informationsveranstaltung unter dem Titel „Pflegestärkungsgesetz II – Vorstellung, Zielsetzung und Ausblick“ ein. Referent ist Dr. Oliver Hautz, Abteilungsleiter Alter und Pflege der AWO OWL. Der Info-Nachmittag findet am Mittwoch, 22. März, ab 15 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte, Elisabethstraße 45, statt. Der Eintritt ist frei, und alle Detmold sind eingeladen.

**„Monsieur Chocolat“**

**Detmold.** Die Deutsch-Französische Gesellschaft Detmold lädt für Mittwoch, 22. März, auf 19 Uhr zu einem Filmabend in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln in die Volkshochschule, Krumme Straße 20, ein. Gezeigt wird der Film „Monsieur Chocolat“, die wahre Geschichte des ersten schwarzen Clowns der französischen Zirkushistorie. Der Eintritt beträgt für Mitglieder, Schüler und Studenten 5 Euro, für Nichtmitglieder 7 Euro.

**Sittanz und Gesang**

**Detmold.** Der MS-Kontaktkreis trifft sich am morgigen Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im DRK-Haus, Hornsche Straße 29 und 31. Zu Gast sind dieses Mal Ursula Köhler und Ruth Plaschke, die Sittanz und Gesang bieten.